

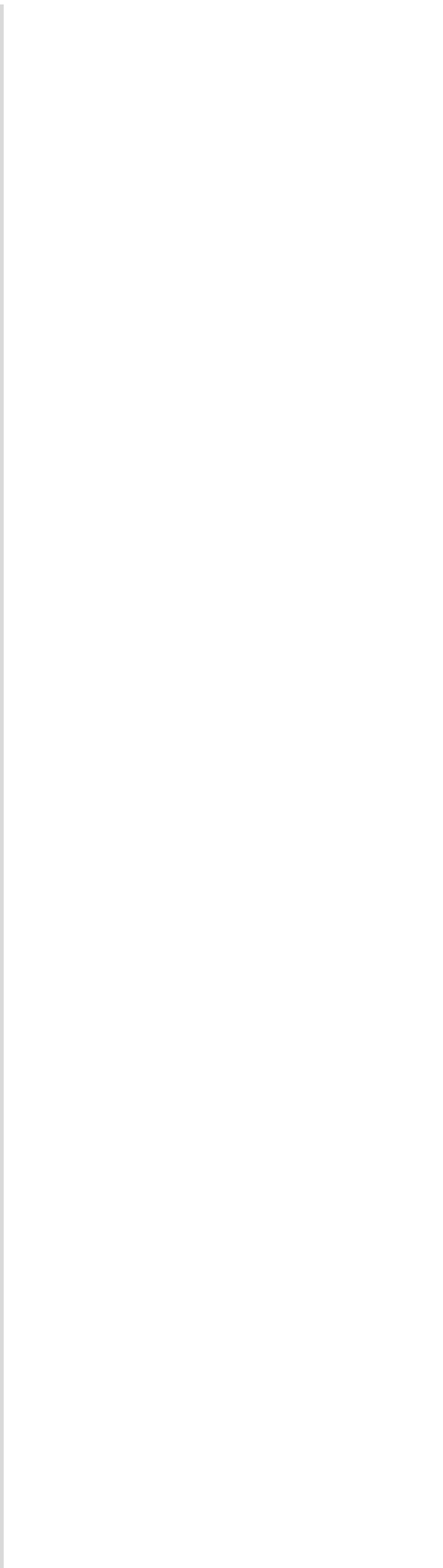
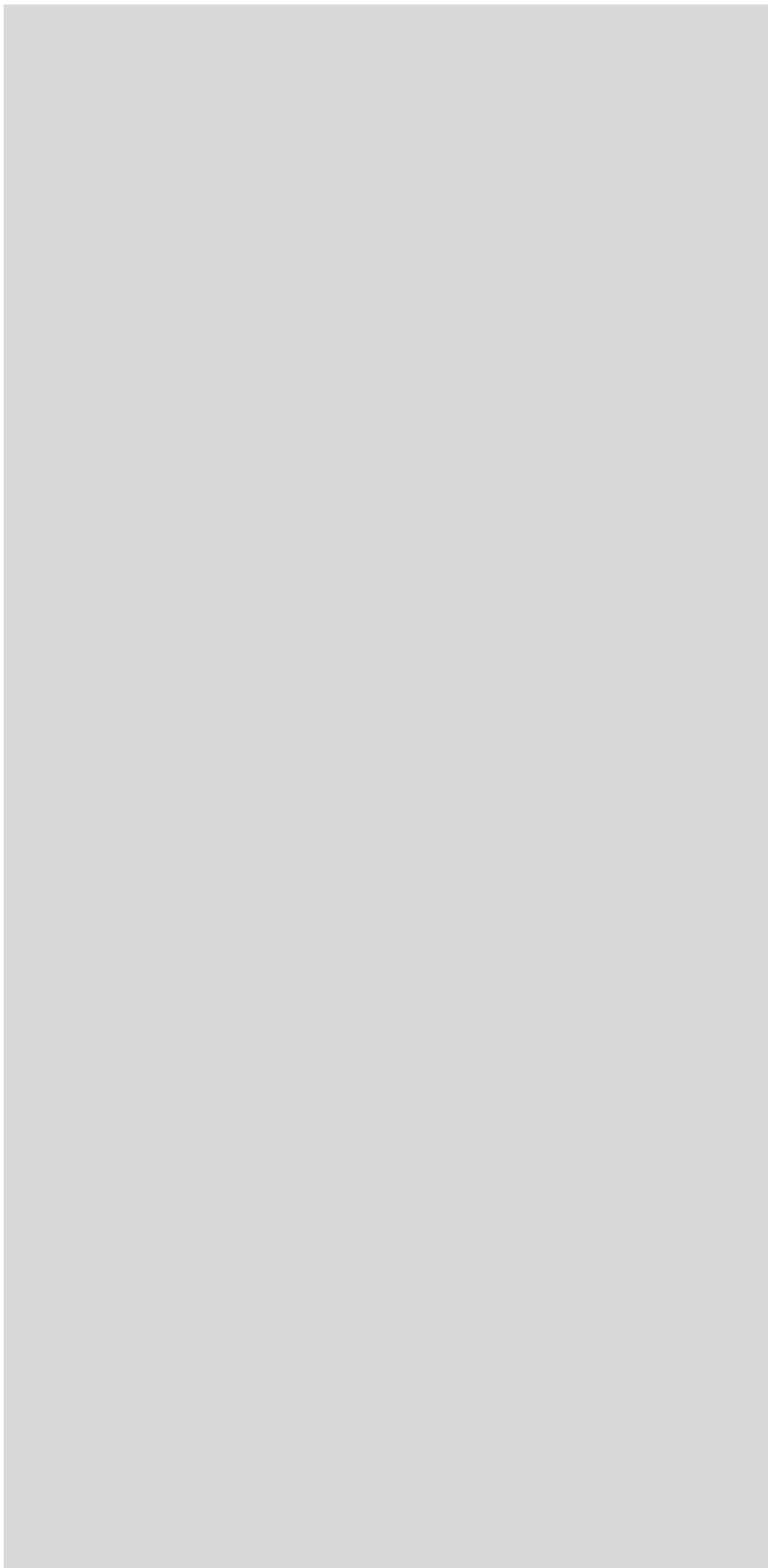
Jahresbericht

Universitätsbibliothek Bayreuth

Bestandsaufbau | Benutzung | Elektronische Dienstleistungen | Katalogisierung | Zentralreferate | Personal und Organisation



2011





Inhalt

Vorwort	4
Medienbearbeitung und Erwerbungsstatistik	6
Benutzung	13
Bau- und Erweiterungsmaßnahmen	16
Teaching Library	18
Digitale Bibliothek	20
Zentralreferate	24
Forschung und Organisation	26
Statistische Übersicht	28
Organigramm	30

Vorwort

Ralf Brugbauer



Abb. 1

Mit der Empfehlung, „doch unbedingt die neu eröffneten, schönsten Gruppenarbeitsräume oberhalb der Teilbibliothek in der Fakultät der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften zu besichtigen“, begrüßte Vizepräsident Prof. Dr. Leible die Gäste der Herbsttagung des Deutschen Bibliotheksverbands (Sektion wissenschaftliche Bibliotheken), die im Oktober 2011 erstmals an der Universität Bayreuth zusammentrafen (Abb. 1). Und tatsächlich folgten einige der rund 80 Tagungsteilnehmer aus allen Regionen Deutschlands dieser Aufforderung und zeigten sich sehr beeindruckt (vgl. auch Seite 16/17).

Angesichts rasant steigender Studierendenzahlen freut sich die Universitätsbibliothek (UB) Bayreuth, seit dem Wintersemester 2011/2012 weitere 18 Gruppenarbeitsräume anbieten zu können. Zu verdanken hat sie dies dem großen Engagement der Studierenden, die sich beharrlich dafür einsetzten, dass mehr als 600.000 Euro aus Studienbeiträgen für diese Baumaßnahme bereitgestellt wurden. Daraufhin ließen sich auch der Freistaat Bayern und die Universität Bayreuth „nicht lumpen“. Sie ergänzten die noch fehlenden Beträge, und in kurzer Zeit wurde diese Baumaßnahme vollendet. Damit stehen an den Standorten der UB nun 28 voll ausgestattete Gruppenarbeitsräume sowie 1500 Einzelarbeitsplätze zur Verfügung, deren Ausstattung (Beleuchtung, Stromanschlüsse für Laptops) ebenfalls im Jahr 2011 deutlich verbessert werden konnte.

In ähnlicher Weise engagierte sich die UB für den Ausbau des digitalen Informationsangebots. Im Jahr 2011 bestand Zugriff auf über 22.000 E-Journals, aus denen die Angehörigen der Universität über eine halbe Mio. Artikel abriefen. Weiterhin wurden ca. 1500 Recherche-/ Fakten-Datenbanken sowie über 30.000 neue E-Books angeboten. Letztere konnten vornehmlich aus Mitteln des Ausbauprogramms beschafft werden. Organisatorisch musste die UB dieser rasanten Entwicklung bei den elektronischen Angeboten Rechnung tragen, weshalb im Oktober 2011 wurde die Abteilung „Digitale Bibliothek (einschl. Zeitschriften)“ gebildet wurde.

Aber auch die Erwerbung von knapp 30.000 konventionellen Medien trug erheblich zur Verbesserung der Studien- und Forschungsbedingungen bei. Allerdings konnten die Vorjahreskürzungen (vgl. Jahresbericht 2010) nicht kompensiert werden.

Sehr erfolgreich war auch die Initiative der UB zur Verbesserung der Informationskompetenz. An zahlreichen Schulungsveranstaltungen nahmen mehr als 1100 Universitätsangehörige und 1400 Schüler teil, und insbes. die Einführungen in das Literaturverwaltungsprogramm *Citavi* zählen zu den ganz großen Rennern.

Als Partner in der Forschung konnte sich die UB im Jahr 2011 erfolgreich im DFG-Projekt „VIATOR“ sowie bei „SEED“ einbringen, einem Projekt, das vom DAAD gefördert wird. Besonders erfreulich war auch der erste von der DFG bewilligte Antrag der UB in der Förderlinie „Elektronisches Publizieren“. Damit können den Angehörigen der Universität über die UB Mittel der DFG für Open-Access-Publikationen zur Verfügung gestellt werden.

Das hier beschriebene Engagement der UB darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass ihre regulären Mittel für die Informationsversorgung nicht ausreichen, zumal an der Universität Bayreuth ein großes und - aus bibliothekarischer Sicht - sehr teures Fächerspektrum vorherrscht. Wäre es im Jahr 2011 nicht mit Unterstützung aller Bayreuther Fakultäten gelungen, in langwierigen Verhandlungen mit dem Elsevier-Verlag zu einem neuen, deutlich günstigeren Preismodell zu gelangen, hätte die UB hinsichtlich des Bestandsaufbaus quasi „Konkurs“ anmelden müssen. Eine deutliche Erhöhung der Literaturzuweisungen ist deshalb unbedingt anzustreben, wenn die Universität Bayreuth den Anschluss in der Forschung nicht verlieren will.

Zahlreiche Dienstleistungen und Angebote der UB Bayreuth wären im Jahr 2011 nicht ohne Unterstützung und starke Partner möglich gewesen. Ein besonderer Dank gilt deshalb auf Landesebene den Verantwortlichen im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, auf Verbundebene dem Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek, Herrn Dr. Griebel, sowie dem BSB-Team und den Kolleginnen und Kollegen im Bibliotheksverbund Bayern (BVB). Weiterer großer Dank richtet sich an die Universitätsverwaltung, an die Mitglieder des Fachausschusses für die Angelegenheiten der UB unter ihrem Vorsitzenden Prof. Dr. Sigloch, an die Zentralen Einrichtungen und an alle Universitätsangehörige, die mit ihren Berufungs-, Bleibe-, Sach- und Drittmitteln zum Bestandsaufbau der UB beitrugen.

Der Jahresbericht verdeutlicht die hohe Leistungsbereitschaft und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UB Bayreuth. Ihnen gilt mein besonderer Dank.

Bayreuth, im Oktober 2012

Medienbearbeitung und Erwerbungsstatistik

Manfred Albinger
Georg Prechtel



Die im Oktober 2011 neu gestaltete Abteilung Medienbearbeitung gliedert sich in die Bereiche „Zentrale Erwerbung“ konventioneller Medien mit *Vorakzession*, *Akzession*, *Geschenk* und *Tausch* sowie die „Zentrale Katalogisierung“ mit der *Formalerschließung* und redaktioneller Betreuung der *Sacherschließung*.

Die Etatentwicklung im Jahr 2011 zeichnete sich aus durch:

- eine leichte Steigerung der Zuweisung im Normaletat um ca. 55.000 € auf 1.980.158 € (2010: 1.925.736 €);
- keine zusätzliche Erhöhung von Haushaltssperren;
- Verstärkung der Literaturmittel aus dem Ausbauprogramm in Höhe von 258.330 €;
- eine beträchtliche Verringerung der laufenden Verpflichtungen u.a. durch den Ausstieg aus dem *Elsevier*-Konsortium;
- zusätzliche Fremdmittel u.a. von privaten Sponsoren, Firmen, Studierenden und Wissenschaftlern der Universität Bayreuth in Höhe von ca. 35.000 €.

Somit konnten wieder deutlich mehr Monographien beschafft werden als im Vorjahr. Vor allem das Angebot an E-Books wurde immens erweitert (vgl. S. 21).

Am 14. Dezember 2011 überreichten Dipl.-Jur. Bjoern Thiele (stellv. Vorsitzender; Abb. 2, 2. v. links) und Dipl.-Kfm. Robin Pesch (Pressesprecher, nicht im Bild) von RWalumni im Beisein von Dekan Prof. Dr. Markus Möstl (links) der UB Forschungs- und Studienliteratur im Wert von 8.000 Euro. Über diese sehr willkommene Ergänzung des Bestandes in der Teilbibliothek RW freuen sich Abteilungsleiter Dr. Rehm (2. v. rechts) und Direktor Brugbauer (rechts).



Abb. 2

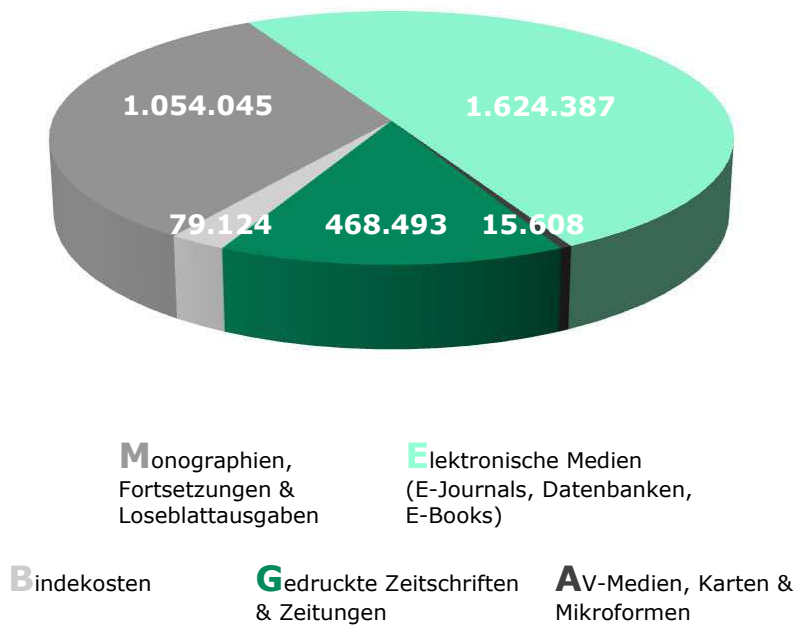
Jedes Jahr, bereits seit 1996, unterstützt das traditionsreiche Bayreuther Familienunternehmen Markgraf die UB mit der Finanzierung mehrerer und wichtiger Zeitschriften. In diesem Jahr überreichte nun Rainer W. Markgraf einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro. Erfreut nahmen Direktor Brugbauer und Erwerbungsleiter Albinger die Geldspende entgegen. Herr Markgraf unterstrich im Gespräch die soziale Verantwortung der Unternehmer und Unternehmen. Aufgrund der demographischen Entwicklung in Deutschland sollte es auch in deren ur-eigenem Interesse liegen, in die Bildung qualifizierter junger Frauen und Männer zu investieren, will man bei den Herausforderungen der Zukunft in Produktion und Logistik bestehen (Abb. 3).



Abb. 3

Die Gesamtausgaben für den Literaturerwerb im Jahr 2011 unter Einbeziehung der Studienbeiträge und sonstiger Sach-, Fremd- und Berufungsmittel betrugen 3,24 Mio. € (2010: 3,08 Mio. €).

Die Ausgaben setzen sich aus folgenden Einzelpositionen (in Euro) zusammen:



Zugang	2011	2010
Neuzugang in Medieneinheiten	50.444	30.374
darunter Kauf	42.378	14.902
darunter Geschenk/Tausch	8.066	15.472
Laufende Zeitschriften und Zeitungen		
Im Berichtsjahr laufende gedruckte Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln	2.551	2.909
darunter Kauftitel	1.788	1.979
darunter Geschenk- und Tauschtitel	763	930
Im Berichtsjahr laufende elektronische Zeitschriften	21.153	18.987

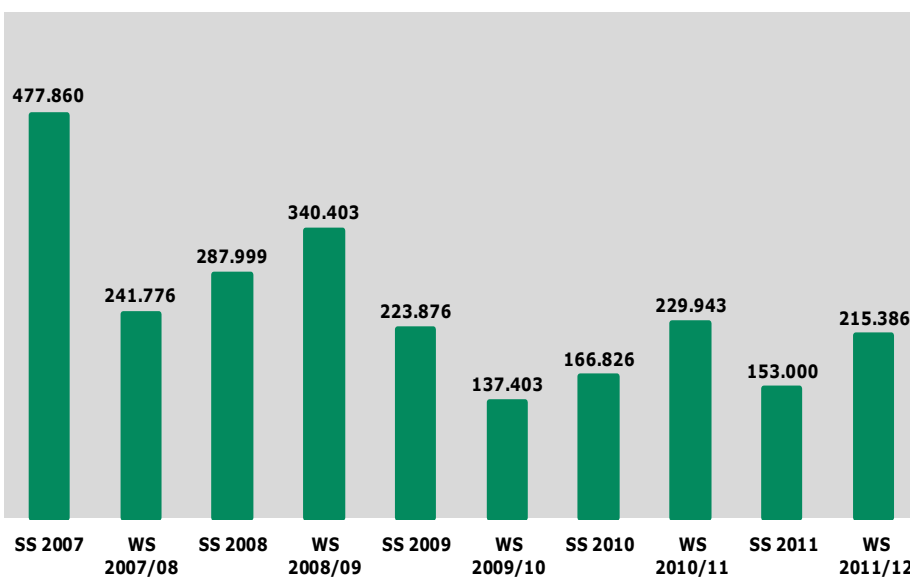
Gesamtausgaben für den Literaturerwerb im Jahr 2011 in Euro			
	Gesamt	davon für Monographien	Bände Monographien
Informatik	60.374	7.062	142
Mathematik	116.211	10.283	238
Physik	142.162	20.090	342
Biologie	180.472	31.216	631
Chemie	251.479	23.232	402
Geowissenschaften und Bayerisches Geoinstitut	242.803	49.145	1.157
Rechtswissenschaften	363.437	176.867	3.355
Wirtschaftswissenschaften	279.399	92.487	1.945
Sprach- und Literaturwissenschaften	194.134	86.869	2.266
Kunst	-	-	-
Pädagogik, Hochschulwesen	47.251	30.474	872
Volkskunde, Ethnologie	18.701	14.088	390
Geschichte	83.761	54.779	1.224
Philosophie	36.347	24.044	693
Psychologie	30.370	10.106	267
Politik	-	-	-
Soziologie	19.008	8.470	196
Sport	32.714	6.219	260
Theologie und Religionswissenschaften	29.717	21.364	635
Angewandte Naturwissenschaften (inkl. Materialwissenschaften)	229.229	51.560	767
Afrikanologie	77.527	42.478	1.252
Musiktheater, Musikwissenschaft	51.593	32.723	649
Bibliotheks- und Informationszentrum	74.309	16.707	417
Ökol.-Bot. Garten	3.228	2.101	38
Rechenzentrum	1.362	861	20
Zentrale Technik	708	162	12
Interventionsfonds	29.902	-	-
Elektronische Fachinformation (EFI)	249.982	-	-
Ausbauprogramm	237.994	-	-
Sach- und Fremdmittel aus den Fakultäten	157.483	89.131	1.226
Gesamt	3.241.657	902.518	19.396

Studienbeiträge

Seit dem Sommersemester 2007 erhebt die Universität Bayreuth auf der Grundlage des Bayerischen Hochschulgesetzes Studienbeiträge. Nahezu alle Fächer stellten semesterweise Geld für den Kauf von Fachliteratur bereit. Insgesamt waren es im Sommersemester 2011 noch 153.000 € (zum Vergleich SS 2007: 477.860 €) und im Wintersemester 2011/12 weitere 215.386 €. Seit Beginn der Erhebung von Studienbeiträgen wurden insgesamt 2.474.471 € für Literaturmittel zugewiesen, vor allem für studienrelevante Publikationen, wie Lehrbuchsammlung, Studienmaterialien und E-Books.

Hierbei hatte es sich als äußerst vorteilhaft erwiesen, wenn den Fachreferenten der Bibliothek die Auswahl und Anschaffung studienrelevanter Literatur anvertraut wird. So kann gewährleistet werden, dass Erwerbungsmittel aus Studienbeiträgen für diese Fächer zeitnah ausgegeben werden.

Zuweisungen aus Studienbeiträgen 2007-2011
Mittel für den Erwerb von Studienliteratur in Euro:



Zuweisungen aus Studienbeiträgen für Literatur in Euro:

Fach	Übertrag 2010	SS 2011	WS 2011/12	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. I				
Informatik	6.013	-	1.300	7.313
Mathematik	-268	2.268 ¹	11.000	13.000
Physik	-1.410	3.410 ²	8.400	10.400
Gesamt Fak. I	4.335	5.678	20.700	30.713

¹ darin 1.268 € zusätzliche Zuweisung WS 2010/11

² darin 2.410 € zusätzliche Zuweisung WS 2010/11

Fach	Übertrag 2010	SS 2011	WS 2011/12	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. II				
Biologie	5.006	8.500	8.500	22.006
Chemie	3.612	8.000 ³	5.000	16.612
Geowiss.	29.626	25.000	10.000	64.626
Gesamt Fak. II	38.244	41.500	23.500	103.244

³ darin 5.000 € zusätzliche Zuweisung WS 2010/11

Fach	Übertrag 2010	SS 2011	WS 2011/12	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. III				
Rechtswiss.	101.185	50.000	60.000 ⁴	211.185
Wirtschaftswiss.	10.534	30.000	30.000	70.534
Gesamt Fak. III	111.719	80.000	90.000	281.719

⁴ darin 10.000 € zusätzliche Zuweisung

Fach	Übertrag 2010	SS 2011	WS 2011/12	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. IV				
Sprach- und Literaturwiss.	24.066	21.000	25.000	70.066

Fach	Übertrag 2010	SS 2011	WS 2011/12	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. V				
Geschichte	17.065	8.900	7.824	33.789
Ethnologie/ Afrika	16.889	2.500	4.000	23.389
Soziologie	-219	800 ⁵	3.000	3.581
EWS (Pädagogik, Psychologie)	49.824	-700 ⁶	24.803	73.927
Philosophie	11.434	-	3.000	14.434
Sport	3.490	-	6.000 ⁷	9.490
Religionswiss., Theologie	7.833	-	2.559	10.392
Gesamt Fak. V	106.316	11.500	51.186	169.002

⁵ Umbuchung von EWS

⁶ Zuweisung SS 2011: 4.300 €; Umbuchungen 5.000 €

⁷ darin 5.000 € zusätzliche Zuweisung

Fach	Übertrag 2010	SS 2011	WS 2011/12	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. VI				
Material- und Ingenieurwiss.	17.434	2.000	5.000	24.434

Fach	Übertrag 2010	SS 2011	WS 2011/12	Gesamt Fach/ Fakultät
Afrikanologie	175	-	-	175

Ausgaben aus Studienbeiträgen für Literatur in Euro:

		Bände
Gesamt	390.645	6.255
darunter für Monographien	235.209	6.091
davon für Lehrbuchsammlung	76.376	2.654
darunter für gedruckte Zeitschriften	10.352	-
darunter für Fortsetzungen	9.232	-
darunter für elektron. Medien (E-Journals, Datenbanken, E-Books)	132.569	-

Katalogisierung

Im Berichtsjahr wurden in der Alphabetischen Katalogisierung 41.735 (2010: 36.189) Neuaufnahmen von Titeln und Einzelbänden sowie Übernahmen aus fremden Datenbeständen bearbeitet. Hinzu kam eine große Zahl von Änderungen, wie die notwendige Umstellung bzw. Umsignierung von vielen Werken aus verschiedenen Standorten sowie teilweise auch deren Aussonderung. So wurden insbesondere aus dem Freihandbereich der Zentralbibliothek (Standorte 10 und 12) und den Teilbibliotheken RW und NW I Bücher und gebundene Zeitschriftenjahrgänge in das Büchermagazin der ZB bzw. in die Zusatzmagazine am Geschwister-Scholl-Platz und bei BAYCEER umgestellt oder makuliert.

Durch die neue gemeinsame Arbeit im Verbundkatalog der großen wissenschaftlichen Bibliotheken Bayerns, Berlins und Brandenburgs (B3Kat) mussten manuell zahlreiche dublette Titelaufnahmen zusammengeführt werden. Daneben konnte die retrospektive Katalogisierung einer Reihe bedeutender Sammlungen intensiv fortgesetzt werden:

Sammlung	Bearbeitet	Status
Monografien und Zeitschriften der Paläobotanischen Sammlung	1.113 Bände	abgeschlossen
Monografien der Geowissenschaftlichen Sammlung Wirth	880 Bände	abgeschlossen
Sammlung Petzold (Geschichte des Hellenismus und der Zeit der römischen Republik)	Beginn Dublettenprüfung	weiterhin in Bearbeitung
Landkarten aus dem Kartenverzeichnis	2.200 Karten	weiterhin in Bearbeitung
Klassische Musik aus der Sammlung Kurt Malisch	1.906 CD's 676 Schallplatten	weiterhin in Bearbeitung

In der Sachkatalogisierung wurden insgesamt 23.734 (2010: 18.275) Werke mit Schlagwörtern und 45.337 (2010: 32.008) mit Notationen verknüpft. In Folge der weitgehenden Veränderungen der Regensburger Verbundklassifikation im Bereich des Finanz-, Steuer- und Zollrechts konnten im Frühjahr die hierzu notwendigen Signaturkorrekturen abgeschlossen werden.

Intensiv setzte man 2011 die Bemühungen der Vorjahre fort, zusätzliche Stellplatzkapazität zu schaffen. Leider reicht der Stellraum, den zahlreiche Maßnahmen erbracht haben, keineswegs hin, um langfristig die Unterbringung unseres Neuzugangs zu gewährleisten.

Im Berichtsjahr wurde deshalb ein Verfahren entwickelt, das einerseits im Magazin der Zentralbibliothek Freiraum schafft, andererseits jene Kompaktregalanlage, die 2010 am Standort BayCEER als Ausweichmagazin errichtet wurde, unter größtmöglicher Ausnutzung ihres Stellraums füllt. Abgeschlossene, magazinierte Zeitschriften – im Einzelfall auch Zeitschriften aus dem Freihandbestand – werden dabei nach BayCEER verbracht und aufgestellt.

So wurden im Untergeschoß des Magazins zahlreiche zusammenhängende Regale durch Abgabe oder Entsorgung entbehrlichen Materials geleert. Dort stellte man mit dem Lokalkennzeichen 48 den in den Jahren 1999 und 2010 übernommenen, in sich abgeschlossenen Altbestand des Bayreuther Gymnasium Christian-Ernestinum als sog. Gymnasialbibliothek II komprimiert auf (Abb. 4).

Öffnungszeiten

	Montag – Freitag	Samstag	Sonntag
Zentralbibliothek ZB	8.00 – 22.00	9.00 – 19.00	9.00 – 19.00
Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswiss. RW	8.00 – 24.00	8.00 – 22.00	9.00 – 19.00
Teilbibliothek Biologie/Chemie NW I	8.00 – 20.00	-	-
Teilbibliothek Angewandte Naturwiss./ Informatik/Mathematik/ Physik NW II	8.00 – 20.00	9.00 – 18.00	-
Teilbibliothek Geowiss. GEO	8.00 – 21.00	9.00 – 16.00	-
Zusatzmagazin GSP	10.00 – 11.00	-	-

Benutzung

Dr. Rainer-Maria Kiel



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7

Mit 50 Stühlen, die dem für den neuen Anbau der Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswissenschaften gewählten Typ entsprechen, erhielten die beiden Gruppenarbeitsräume der Zentralbibliothek neue, einheitliche und sehr ansprechende Sitzgelegenheiten. Die dadurch freigewordenen alten Stühle verteilte man auf die übrigen Lesesäle des Zentralbibliotheksaltbaus. Außerdem konnten für die Teilbibliothek NW II 37 neue Lesesaaltische und -stühle beschafft werden. Im Hinblick auf den doppelten Abiturientenjahrgang kam diese Vermehrung der Stühle- und Tischezahl gerade zur rechten Zeit.

Erfolgreich setzte man die Bemühungen der vergangenen Jahre fort, das Ambiente vor allem jener Gebäudeteile zu verschönern, die dem Publikum zugänglich sind. So schmückte man die Treppenabgänge zu den Benutzerarbeitsplätzen des Eingangsbereichs mit zwei „Büchernarren“ aus Pappmaché. Den Erwerb sponserte Wolfgang Ellwanger vom gleichnamigen Bayreuther Verlagshaus. Die allerliebsten Kleinplastiken fertigte Margit Hühner.

Weitere neun ihrer „Büchernarren“ stellte sie als Leihgabe für den Aufenthaltsraum („Students' Lounge“) zur Verfügung. Allen „Narren“ ist ein Buch als Attribut beigegeben. Einige haben es unter den Arm geklemmt, stehen oder sitzen darauf. Andere sind ganz in ihre Lektüre vertieft oder verarbeiten scheinbar träumend den Inhalt des aufgeschlagenen Bandes. Der innere Zusammenhang mit der Bibliothek als Ort des Buches und des Lesens liegt auf der Hand (Abb. 5).

Nämliches gilt auch für das Mobile aus Styroporbuchstaben, das seit 2011 im gleichen Areal von der Decke herabhängt und von Rotary Bayreuth gesponsert wurde. Die dreiteilige typographische Installation – ein Werk von August Freymüller – thematisiert die herausragende Bedeutung der Kulturtechnik Schrift. Mit ihren Schriftelementen aus unterschiedlichen Regionen und Kulturkreisen symbolisiert sie zudem den Gedanken der Internationalität. Neben lateinischen Großbuchstaben verwendete der Künstler chinesische Schriftzeichen und Buchstaben des sog. Afrika-Alphabets, das Diedrich Westermann (1875-1956), ein namhafter Afrikanist, entworfen hat. Die Verwendung des Afrika-Alphabets darf als bewusste Anspielung auf den Afrikaschwerpunkt unserer Universität gelten (Abb. 6).

Großer Beliebtheit erfreuen sich bei den Benutzern nach wie vor die Tragekörbe, die seit Ende 2009 im Einsatz sind. Um die Verluste durch Diebstahl oder vorübergehende Mitnahme auszugleichen, mussten 2011 weitere 100 Körbe nachgekauft werden (Abb. 7). Nicht weniger beliebt sind die transparenten Plastiktüten, die Benutzer auf Wunsch unentgeltlich zum Buchtransport erhalten. Im Berichtsjahr wurden 12.000 Stück nachgekauft. Die Sparkasse übernahm als Sponsor dankenswerterweise den Löwenanteil der anfallenden Kosten.

Benutzungsstatistik

Die Kommission für Service und Information (KSI) des Bayerischen Bibliotheksverbundes hat Empfehlungen zur Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) für wissenschaftliche Universal- und Hochschulbibliotheken verabschiedet. Der besseren Vergleichbarkeit wegen sollen danach alle teilnehmenden Bibliotheken ihre Daten soweit möglich den verfügbaren automatisch erstellten Statistiken entnehmen und auf andersartige Ermittlungsmethoden (z.B. manuelle Zählung, Gewichtung und Bereinigung einzelner Daten) verzichten. Die UB folgt diesen Richtlinien erstmalig mit dem Berichtsjahr 2011 sowohl für die Meldung an die DBS als auch für den vorliegenden Jahresbericht.

Auf Grund des geänderten Zählverfahrens können die Zahlen für 2011 in einigen Bereichen nicht direkt mit den Zahlen im Jahresbericht für 2010 verglichen werden. Dies trifft für folgende Rubriken zu:

- Lesesaalbenutzer
- Buchbestand
- Zugelassene Benutzer (s. S. 29)

	Lesesaal- benutzer	Buchbestand in Bänden	Ortsleihe in Bänden
	(in Klammern Zahlen aus dem Jahr 2010)		
Zentralbibliothek ZB	449.762	1.098.010	284.676 (301.241)
Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswiss. RW	1.031.103	183.778	134.700 (128.584)
Teilbibliothek Biologie/Chemie NW I	96.649	48.449	23.875 (25.495)
Teilbibliothek Angewandte Naturwiss./ Informatik/Mathematik/Physik NW II	199.087	158.524	56.698 (56.848)
Teilbibliothek Geowiss. GEO	122.198	62.317	35.268 (37.794)
Zusatzmagazine GSP und BayCEER ¹	834	171.883	11.086 (13.278)
Teilbibliothek Musiktheater	-	25.274	-

¹ Da BayCEER Benutzern nicht zugänglich ist, gilt die Zahl der Lesesaalbenutzer nur für GSP.

Frank Martens



Abb. 8

Bau- und Erweiterungsmaßnahmen der Teilbibliothek RW

Auf baulicher Seite stand auch das Jahr 2011 noch ganz im Zeichen der Erweiterung der Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Beide Baumaßnahmen - der zweigeschossige Anbau an die beiden bestehenden Ebenen wie auch die Aufstockung um ein Teilgeschoss, das 16 Gruppenarbeitsräume sowie ein WC innerhalb des Bibliotheksareals und zwei weitere Räume mit separatem Zugang bietet - wurden im Berichtsjahr fortgeführt und zum Wintersemester bezugsfertig gestellt.

Wie im Vorjahr berichtet, waren die Tage zwischen Weihnachten 2010 und Neujahr, in denen nahezu der gesamte Universitätsbetrieb ruhte, dazu genutzt worden, die Betondecke zwischen erstem und künftigem zweiten Stock der Bibliothek auszuschneiden, um dort wenig später die neue Treppe einsetzen zu können. Während man sich am 3. Januar, dem ersten Öffnungstag des neuen Jahres, von der scheinbar gelungenen Operation überzeugen konnte, zeigte sich den Mitarbeitern am Morgen des 7. Januar ein gänzlich anderes Bild. Infolge mangelhafter Abdichtung drangen große Wassermengen durch die neu geschaffene Öffnung und bahnten sich ihren Weg bis ins Erdgeschoss, aber vor allem der erste Stock war im großflächigen Umgriff der undichten Stelle geradezu geflutet. Nur dem glücklichen Umstand, dass fast ausschließlich Flur- und Treppenhausbereich betroffen waren, ist es zu verdanken, dass keine Schäden an der Einrichtung und nur geringfügige Wasserschäden am Literaturbestand zu verzeichnen waren. Die anschließende Ursachenforschung ergab, dass der Wassereintritt dieses gewaltigen Ausmaßes der unglücklichen Kombination aus der Nachlässigkeit der Handwerker, der genau in Richtung Treppenausschnitt weisenden Neigung des bisherigen Flachdachs, auf das die Aufstockung aufgesetzt wurde, sowie der einsetzenden Schneeschmelze zuzuschreiben ist.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt nahm eine Reihe von Verzögerungen ihren Anfang. Während die Eröffnung der Gruppenarbeitsräume ursprünglich zum Beginn des Sommersemesters geplant war, verschob sich der Termin zusehends nach hinten. Unzuverlässige Firmen, zeitliche Abstimmungsprobleme zwischen den Gewerken sowie der Konkurs eines Handwerksbetriebs summierten sich soweit, dass gerade noch pünktlich zum Vorlesungsbetrieb des Wintersemesters 2011/12 die Gruppenräume zur Benutzung freigegeben werden konnten.

Seitdem erfreuen sich die neuen Räumlichkeiten einer regen Nachfrage. Es zeigte sich bald, dass es einer eigenen Belegungsregelung und eines Raumbuchungssystems bedarf, um die konkurrierenden Interessen verschiedener Arbeitsgruppen in geordnete Bahnen zu lenken. Im Jahr 2011 war dies jedoch nicht mehr umzusetzen.

Das angedachte Nutzungskonzept unterscheidet zwischen spontan belegbaren und reservierbaren Räumen. Einer der Räume soll zudem prioritär von Eltern mit Kindern genutzt werden können. Der Fachschaft RW ist dafür zu danken, dass sie sich in diesem Bereich sehr engagiert.

Die Beliebtheit der Gruppenarbeitsräume erschließt sich bei einem Ortstermin sofort. Die angenehme Arbeitsatmosphäre in hellen Räumen mit modernem Mobiliar und frischen Farben, Whiteboards, Internetzugang, individuell geschalteter Klimatisierung jedes einzelnen Raums, aber alternativ auch der - in Bibliotheken eher unüblichen - Möglichkeit, durch ein weit geöffnetes Fenster für Frischluft zu sorgen, tragen zum Wohlbefinden bei; hinzu kommt bei den nach Norden oder Westen orientierten Räumen ein grandioser Blick über einen Großteil des Campus (Abb. 8).

Ebenfalls pünktlich zum Beginn der Vorlesungen im Wintersemester wurde damit begonnen, die Bauwand zum neuen Anbau zu entfernen und damit die Raumeinheit zwischen Alt- und Neubau herzustellen. Es sollte aber noch einen weiteren Monat dauern, bis dieser Bereich am 17. November 2011 offiziell freigegeben werden konnte (Abb. 9). Er bietet seitdem 150 zusätzliche Benutzerarbeitsplätze, vier weitere Gruppenarbeitsräume und Buchregale für über 50.000 Bände (Abb. 10). Jeder Arbeitsplatz verfügt über einen Stromanschluss, um darüber bspw. ein Notebook betreiben zu können. Selbstverständlich ist an allen Plätzen auch WLAN verfügbar.

Kühldecken sollen im Sommer für angenehme Raumtemperaturen sorgen. Für eine gleichmäßige Beleuchtung wurden sensorgesteuert dimmbare Leuchtbänder in Kombination mit witterungsgeschützt im Scheibenzwischenraum platzierten Jalousien eingebaut.

Der Anbau setzt sich im Erscheinungsbild deutlich vom Bestand ab. Architektonisch gewollt wird der äußerliche Unterschied zwischen dem Baustil der 80er Jahre und dem des frühen 21. Jahrhunderts im Inneren in Form von Raumwirkung und Einrichtung fortgeführt. Damit spiegelt sich der bewusste Kontrast zwischen altem und neuem Fakultätsgebäudeteil auch in der Bibliothek wider.



Abb. 9



Abb. 10

Stephanie Kroiß

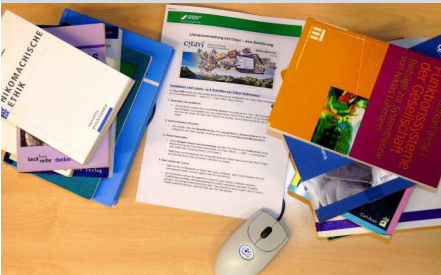


Abb. 11



Abb. 12

Teaching Library

Besonderen Zuspruch durch die Studierenden fanden nach wie vor die Einführungen in das Literaturverwaltungsprogramm *Citavi*, die inzwischen an jedem zweiten Mittwoch stattfinden. Darauf aufbauend wird monatlich *Citavi plus* angeboten. Dabei ergeben sich oft spezifische Fragestellungen, wie z.B. das Erstellen des eigenen Zitierstils. Daneben gibt es individuelle Beratungen - ein Angebot, das gerne von Lehrstuhlmitarbeitern sowie Teilnehmern der Campus-Akademie wahrgenommen wird. Die Erweiterung der Campus-Lizenz auf *Citavi Team* (kostenloser Test bis Mitte 2012) war für die wissenschaftlichen Mitarbeiter von besonderem Interesse.

Als weiteres fachübergreifendes Angebot wird *Elektronische Angebote richtig nutzen* nun auch monatlich angeboten. Dabei werden frei zugängliche und lizenzpflichtige Informationsquellen im Internet vorgestellt.

Wie bereits im Jahr 2010 wurden gerade zu Semesterbeginn auch fachbezogene Einführungen nachgefragt. Folgende Bereiche oder Fächer waren dabei vertreten: Afrika, Anglistik, Ältere, Neuere und Interkulturelle Germanistik, Geschichte, Musiktheater, Romanistik und Theater- und Medienwissenschaft. Daneben werden auch die wöchentlichen Einführungen *Basiswissen Bibliothek* zu Beginn der Vorlesungszeit verstärkt wahrgenommen. Viele Lehrstühle nutzen das Angebot, dass alle Schulungsveranstaltungen auch in englischer Sprache angeboten werden.

Nach wie vor sind die Einführungen für Schülerinnen und Schüler sehr beliebt. Neu ist dabei seit diesem Jahr das Angebot an die Lehrkräfte, nach einer kurzen Einführung durch einen Bibliothekar mit den Schülern vor Ort nach geeigneter Literatur für das jeweilige Seminararbeitsthema zu recherchieren. Um die Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrern zu optimieren und deren Anforderungen an uns besser kennenzulernen, wurden nun schulinterne Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte angeboten.

Die schon etablierten Plattformen für die Verbreitung des Angebots ergänzt seit dem Sommersemester 2011 ein Flyer mit jeweils einer kurzen Beschreibung und den Terminen zu den regelmäßigen Schulungsangeboten für das laufende Semester. Zum Jahresende 2011 schließlich wurde die Anmeldung für *Citavi* auf die E-Learning-Plattform *Moodle* verlagert. Hier gibt es auch die Möglichkeit, der UB über einen Fragebogen ein Feedback zukommen zu lassen. Im Laufe des nächsten Jahres werden weitere Schulungsangebote hinzukommen.

Teaching Library in Zahlen

Schüler gesamt	2011	2010
Anzahl Veranstaltungen	65	78
Teilnehmer	1410	1641
Einführungen mit Bibliotheksführung		
Anzahl Veranstaltungen	40	71
Teilnehmer	1054	1536
Arbeitsblätter		
Anzahl Veranstaltungen	25	7
Teilnehmer	358	95
Studierende gesamt		
Anzahl Veranstaltungen	163	103
Teilnehmer ¹	1107	602
Basiswissen ZB, NW I, NW II, GEO		
Anzahl Veranstaltungen	77	56
Teilnehmer	191	101
Fachinformation		
Anzahl Veranstaltungen	24	32
Teilnehmer	378	336
Citavi, Citavi Plus		
Anzahl Veranstaltungen	56	15
Teilnehmer	390	175
Elektronische Angebote richtig nutzen		
Anzahl Veranstaltungen	16	-
Teilnehmer	123	-
Stadtbenutzer		
Anzahl Veranstaltungen	12	7
Teilnehmer	27	21

¹ Anzahl der Stadtbenutzer, die an „Basiswissen Bibliothek“ teilnahm, ist enthalten, aber nicht separat erfasst.

Digitale Bibliothek

Bernhard Vogt



Elektronische Zeitschriften

Das hohe Preisniveau bei den Zeitschriftenabonnements, bemerkenswerte jährliche Preissteigerungen sowie gleichzeitig die Beschränkung auf minimale Abbestellungsquoten veranlassten die UB Bayreuth, aus dem bayerischen Konsortialvertrag mit dem Verlag *Elsevier* auszusteigen. Um gleichzeitig den Fakultäten die unabdingbar notwendigen Titel weiterhin anbieten zu können, handelte die UB für die Uni Bayreuth exklusiv einen Vertrag mit *Elsevier* aus. Mittels elektronischer Umfragen und stets in enger Abstimmung mit den betroffenen Fakultäten wurden die Zeitschriftentitel ermittelt, die Bayreuther Forscherinnen und Forscher am stärksten priorisieren. In der Folge wird sich ab 2012 die Anzahl der für Bayreuth lizenzierten Titel zwar verringern, letztlich konnten durch dieses Vorgehen aber auch die Gesamtkosten um etwa ein Drittel gesenkt werden. Weil die ausgehandelten Konditionen gegenüber dem üblichen Verkaufspreis jedoch deutlich günstiger sind und „freie Valenzen“ hinsichtlich notwendiger Abbestellungen gewonnen wurden, darf dieser Abschluss insgesamt als Erfolg bewertet werden. Im neuen Vertrag wurde ebenfalls vereinbart, die Printzeitschriften – mit wenigen Ausnahmen – auf E-Journals umzustellen.

Im Gegenzug, und um eine bedarfsgerechte Informationsversorgung sicherzustellen, übernimmt die UB aus den freigewordenen Mitteln die Kosten für die Bayreuther Wissenschaftler für eine Pay-per-View-Nutzung der Artikel des *Elsevier*-Verlags. Damit ist ein Zugriff auf alle verfügbaren Zeitschriftenartikel bei *Elsevier* via *ScienceDirect* oder als Direktbestellung über den bibliothekarischen Lieferdienst *subito* möglich.

In der *Elektronischen Zeitschriftenbibliothek* (EZB) wurden Ende des Jahres 21.153 von der UB Bayreuth lizenzierte, kostenpflichtige E-Journals aufgeführt. Dies ist ein weiterer Anstieg gegenüber dem Vorjahr (18.987), der neben den neuen Cambridge-Abos auf die Titel der Datenbank *Business Source Premier* zurückzuführen ist.

Über 520.000 Volltext-Artikel aus Zeitschriften wurden 2011 heruntergeladen, was gegenüber 2010 (ca. 470.000) einen bemerkenswerten Anstieg in der Nachfrage bedeutet. Vor allem Artikel aus Zeitschriften der Verlage *Springer* und *WileyBlackwell* sind hierfür verantwortlich, denn bei beiden lassen sich deutliche Steigerungsraten von 53 % bzw. 25 % feststellen. Die meisten Downloads entfielen auf die Zeitschriften des *Elsevier*-Verlags (rund 150.000).

Im Rahmen der sogenannten „Nationallizenzen“ wurden bisher ausgewählte Zeitschriftenabonnements bis zu 100 % von der DFG gefördert. Im Berichtsjahr änderte die DFG das Verfahren und es erfolgte

eine Umstellung auf das sogenannte „Opt-in-Modell“. Dies bedeutet, dass nun nicht mehr „National“- sondern jetzt „Allianz“-lizenzierte Abonnements nur noch anteilig von der DFG finanziert werden. Gleichzeitig wurde aber das verfügbare Spektrum an wissenschaftlichen Journals erweitert. Universitätsbibliotheken, die nun Allianz-Titel bereitstellen möchten, haben einen Eigenanteil von zur Zeit 75% zu leisten. Daraufhin verringerte die UB die Summe der Abos, die von der DFG gefördert werden. Gleichzeitig wurden gezielt für den Bayreuther Bedarf relevante Zeitschriften (und E-Books) aus dem DFG-Allianz-Portfolio ausgewählt, z.B. die Zeitschriften von *Cambridge University Press*, die nun vollständig zugänglich sind.

E-Books

Das Angebot an E-Books konnte 2011 erheblich ausgeweitet werden. Neben der regulären Finanzierung aus dem Bibliotheksetat stellte die Hochschulleitung im Rahmen des Ausbauprogramms der Universitäten hierfür kurzfristig Sondermittel zur Verfügung. So konnten vom *Springer*-Verlag auch englisch-sprachige E-Book-Pakete sowie Titelpakete früherer Erscheinungsjahre beschafft werden. Allein aus dem Programm der *Springer*-E-Books sind inzwischen etwa 24.000 Titel dauerhaft online abrufbar.

Deutschsprachige Kollektionen:

- Geistes-/Sozialwissenschaften/Recht 2008 - 2012
- Naturwissenschaften (inkl. Mathematik) 2005 - 2012
- Technik/Informatik 2005 - 2012
- Wirtschaftswissenschaften 2005 - 2012

Englischsprachige Kollektionen:

- Behavioral Sciences 2011-2012
- Biomedical and Life Science 2011-2012
- Business and Economics 2005-2012
- Chemistry and Materials Sciences 2005 - 2008 und 2011-2012
- Computer Science 2008-2012
- Earth and Environmental Sciences 2005-2012
- Mathematics and Statistics 2008-2012
- Medicine 2005 - 2008
- Prof. and Applied Computing 2011-2012

Bereits im Vorjahr wurden wirtschaftswissenschaftliche E-Book-Pakete des *Oldenbourg*-Verlags erworben. Im Berichtsjahr kamen nun die aktuellen wirtschaftswissenschaftlichen und die naturwissenschaftlichen Titelpakete hinzu, so dass insgesamt 650 Titel von *Oldenbourg* verfügbar sind. Gleichzeitig wurden die neu angebotenen *Hanser*-Pakete mit Titeln aus den Bereichen Wirtschaft, Technik und

Naturwissenschaften ebenso wie von *deGruyter* die "Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft" und ein rechtswissenschaftliches Buchpaket gekauft. Außerdem hat die UB durch eine Teilfinanzierung aus eigenen Mitteln die via DFG-Nationallizenzen angebotenen E-Books von *Emerald Management Xtra*, der *World Bank e-Library* sowie der für die Literaturwissenschaften bedeutenden *German Literature Collection Online* u.a. mit der "Digitalen Bibliothek Deutscher Klassiker" beschafft. Insgesamt wurden in den letzten Jahren über 38.000 aktuelle elektronische Buchausgaben von der UB erworben und über den Online-Katalog angeboten.

Dass diese Neuerwerbungen eine gute und zukunftssträchtige Investition darstellen, zeigen auch die Nutzungszahlen. So wurden allein aus den Springer-E-Books über 190.000 Kapitel heruntergeladen, wobei die neu erworbenen Titelpakete, die erst im Dezember 2011 freigeschaltet wurden, hier noch nicht berücksichtigt werden konnten. Vom wesentlich kleineren und fachlich begrenzten Titelpaket aus dem *Oldenbourg*-Verlag wurden immerhin über 9.000 Kapitel heruntergeladen.

Datenbanken

Das Angebot der Universität Bayreuth an Recherche-, Fakten-, und Aggregatordatenbanken ließ sich trotz empfindlicher Preissteigerungen auf relativ hohem Niveau aufrecht erhalten. Es kamen sogar einzelne „frei im Netz“ verfügbare Titel hinzu, so dass die Gesamtzahl am Ende des Jahres exakt 1.972 betrug. Allerdings wurde der Zugang zu *ABI/Inform* im Laufe des Jahres vom Anbieter eingestellt. Wirtschaftswissenschaftliche Zeitschriften aus dem angloamerikanischen Sprachraum können nun ausschließlich in der allerdings sehr umfangreichen Datenbank *Business Source Premier* von EBSCO recherchiert werden. Neu lizenziert wurden für den Bereich Rechtswissenschaften *Beck e-bibliothek* sowie *Legios*.

Elektronische Dienste

Die UB Bayreuth bietet eine mobile Version für den *InfoGuide* an. Bei Verwendung eines Smartphones wird diese automatisch gestartet und ermöglicht die Recherche mit demselben Funktionsumfang wie im Standardkatalog. Ebenfalls neu ist die Anzeige von *QR-Codes* (Abb. 13) im Online-Katalog, die viele mobile Endgeräte einlesen können. Titel- und Exemplarinformationen werden dann mit Standorten, Signaturen oder auch Links zu E-Books direkt angezeigt.

Folgende weitere neue Services werden von der UB angeboten:

- Mit dem Recommendersystem *BibTip* wurde die Funktionalität des *InfoGuides* um Empfehlungen erweitert. Das heißt, inhaltlich verwandte Titel werden durch Beobachten des Nutzerverhaltens festgestellt und angezeigt.
- Bei Autorennamen, die einen Eintrag in *Wikipedia* oder der *Neuen Deutschen Bibliographie NDB* haben, kann nun direkt in diese Datenquellen verlinkt werden, um weitergehende bibliographische Informationen zu erhalten.

Der Umstieg auf eine neue Version der Bibliothekssoftware *SISIS-SunRise* erfolgte Ende des Jahres und beinhaltete u.a. den Wechsel auf die Zeichenkodierung *Unicode*. Damit können nun auch nicht-lateinische Schriftzeichen korrekt dargestellt werden.

Anzahl der Recherchen über das Bayreuther Katalog-Portal *InfoGuide* (Vorjahreswerte in Klammern):

InfoGuide gesamt	2.326.270	(2.544.023)
davon Bayerischer Verbundkatalog	195.901	(218.438)
davon UB-Katalog Bayreuth	1.619.222	(1.814.038)

Die UB Bayreuth ist nun auch bei *Google Scholar* registriert. Damit ist der direkte Zugriff auf das Angebot an elektronischen Volltexten aus der Trefferliste heraus ebenso wie eine Anschlussrecherche im Katalog möglich (Abb. 14)

Auf dem Bayreuther *Publikations- und Dokumentenserver OPUS* wurden 2011 insgesamt 142 (2010: 72) Dokumente neu eingestellt. Damit waren zum Jahresende 739 Online-Publikationen enthalten. Diese verteilen sich gleichmäßig auf Dissertationen mit 70 (62) Arbeiten sowie sonstige wissenschaftliche Arbeiten 72 (10). Bei Letzteren ist insbesondere die vollständige Serie "Arbeitsergebnisse/Universität Bayreuth, Abteilung Mikrometeorologie" zu nennen. Die meisten Dokumente wurden von Angehörigen der Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften mit 98 Dokumenten eingebracht.



Abb. 13



Abb. 14

Zentralreferate

Stephanie Kroiß



Abb. 15

Manfred Albinger

Aus- und Fortbildung

Zwei Anwärter der Qualifikationsebene 3 absolvierten ihre berufspraktischen Abschnitte an der UB. Außerdem begann im Oktober eine Referendarin der Qualifikationsebene 4 mit der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften den praktischen Teil ihres Referendariats.

Bei den internen Fortbildungsveranstaltungen gab es Vorträge zu aktuellen Themen, z.B. zur Zukunft der Katalogisierung, den Neuerungen im Lokalsystem und zur Entwicklung von Discovery Services. Eine Führung durch die neue Stadtbibliothek RW21 sowie eine Exkursion zur Teilbibliothek Musiktheater im *Schloss Thurnau* (Abb. 15: Brückengang vom Schloss zur St.-Laurentius-Kirche) ergänzten das interne Weiterbildungsangebot.

Im Bereich der externen Fortbildungsveranstaltungen sind der 100. Deutsche Bibliothekartag in Berlin und die 11. Verbundkonferenz des Bibliotheksverbundes Bayern in München zu nennen. Außerdem besuchten Mitarbeiter folgende Veranstaltungen (in Auswahl):

- Englisch-Sprachpraxis für den Bibliotheksalltag
- Neuere Entwicklungen im Bibliotheksrecht
- Wissensmanagement und -bilanz in Bibliotheken
- SciFinder-Key-Contact-Treffen 2011
- E-Learning mit Moodle und webbasierte Lernmethoden
- Workshop zur Buchpflege

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Historische Dokumentation und Archivierung“ von Dr. Margit Prussat zeigte der Altbestandsreferent den teilnehmenden Studierenden der ausgewählte Archivalien des 15. bis 20. Jahrhunderts aus dem Bayreuther Altbestand. In diesem Rahmen erörterte er auch praktische Fragen des Umgangs mit Nachlässen und Archivgut.

Ausstellungen

Für Ausstellungen künstlerischen oder wissenschaftlichen Inhalts und mit Bezug zur Universität, zur Stadt oder zur Region überlässt die UB ihren Ausstellungsraum unentgeltlich geeigneten Veranstaltern. Folgende Ausstellungen fanden im Berichtsjahr statt:

- | | |
|-----------------|---|
| 17.01. - 31.03 | Die Welt des Dichters Saint-Pol-Roux – Orte – Themen – Persönlichkeiten. Eine Ausstellung zum 150. Geburtstag |
| 05.05. - 30.05. | Irrezeichen – Wirrezeichen: Raumgrafiken und Zeichnungen von Gerd Kraus |
| 03.11. - 31.12. | Poesie in der Bibliothek – eine Ausstellung des Studiengangs „Literaturwissenschaft: berufsbezogen“ |

„Altes Buch“

Im Jahr 2011 kaufte man Friedrich Heinrich Rankes (1798-1876) *Predigten aus dem Jahre 1848: ein Zeugniß gegen den Geist der Revolution und des Abfalls von Gott*, Erlangen: Heyder, 1849 (Abb. 16). Die Neuerwerbung ergänzt die bereits vorhandenen Predigten Rankes aus den Jahren 1837 bis 1842. Der Verfasser, ein namhafter Theologe und Bruder des Historikers Leopold von Ranke (1795-1886), hat lange Jahre im fränkischen Raum und vorübergehend auch in Bayreuth gewirkt.

Als Geschenk überließ die Afrikanistin Dr. Angelika Jakobi der UB 32 zwischen 1931 und 1951 gefertigte, direkt auf Leinen gedruckte Karten des Sudan. Die Bayreuther Afrikasammlung bereichert der Neuzugang nicht nur inhaltlich, sondern auch seiner Machart wegen. Im Unterschied zu gedruckten Karten, die auf Leinwand aufgezogen sind, dürfen textile Kartendrucke als echte Rarität gelten.

Über das Forschungsinstitut für Musiktheater (FIMT) gelangten 15 Autographen Wolfgang Wagners (1919-2010), des langjährigen Leiters der Bayreuther Festspiele, in den Besitz der UB. Es handelt sich um eine gedruckte Dankkarte für Glückwünsche zu seinem 60. Geburtstag und 14 Neujahrskarten aus den Jahren 1976 bis 1992 mit eigenhändiger Anrede und Unterschrift. Adressat war jeweils der Filmproduzent Dietrich von Watzdorf, der 1980 eine TV-Aufführung von Richard-Wagners Ring der Nibelungen produziert hatte.

Teils für die Bibliothek des Historischen Vereins für Oberfranken, teils für den Bestand der UB stiftete Dr. Arno Kröniger (Bayreuth), eine Anzahl älterer Drucke. Ihrer Thematik wegen sind nachstehende Titel von besonderem Interesse:

- Christoph Heinrich Schweser
Der vorsichtige und getreue Rechnungs-Beamte [...], Nürnberg: Raspe, 1769
- Christoph Heinrich Schweser
Des klugen Beamten auserlesenes [...] Formular-Buch [...], [2 Teile in 2 Bdn.], 3. Aufl., Nürnberg: Raspe, 1772 (Abb. 17)
- Christian G. Krüger
Handbuch des Italiänischen doppelten Buchhaltens, Neue verb. Aufl., Berlin: Hesse, 1781
- *Edikt das allgemeine Steuer-Propositorium in der Provinz Baiern betreffend*, [München], 1808

Für die Bibliothek des Historischen Vereins für Oberfranken registrierte man 2.218 (2010: 2.346) Ausleihen und Verlängerungen. Der vereinseigene Buchbestand wuchs um rund 140 Zeitschriftenbände und etwa 60 Monographien.

Dr. Rainer-Maria Kiel

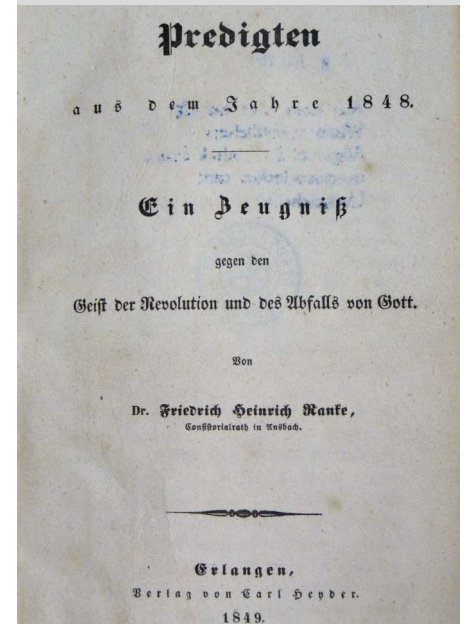


Abb. 16



Abb. 17

Forschung und Organisation

Ralf Brugbauer

Forschungsaktivitäten

Gemeinsam mit den Lehrstühlen für Angewandte Informatik IV (Prof. Dr.-Ing. Jablonski) und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Eymann) sowie dem IT-Servicezentrum beteiligte sich die UB nun im zweiten Jahr im Rahmen eines DFG-Projektes am Aufbau einer Virtuellen Arbeitsplattform für Technik und Organisation im verteilten Forschungsbetrieb (VIATOR). Damit soll ein Instrument zur flexiblen und schnellen Einrichtung virtueller Forschungsumgebungen für Projektgruppen geschaffen werden (vgl. www.ai4.uni-bayreuth.de/de/research/projects/003_VIATOR/index.html).

Im Jahr 2011 wurde das gemeinschaftliche Forschungsprojekt „SEED“ (<http://www.seed.uni-bayreuth.de/de/index.html>) zwischen der Universität Bayreuth und der Moi Universität in Eldoret (Kenia) gestartet. Ziel des im Rahmen der DIES-Partnerschaften des Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD) geförderten Projektes ist es, das Hochschulmanagement beider Universitäten durch die Entwicklung und Konfiguration neuer Informations-/Kommunikationstechnologien (IKT) und Serviceleistungen, insbesondere im Blick auf exzellenten Lehr- und Lernbedingungen, zu unterstützen. Die UB konnte sich bei „SEED“ erfolgreich auf dem Gebiet „digital archiving“ einbringen.

Erfreulicherweise wurde in 2011 auch der erste Antrag der UB aus der DFG -Förderlinie „Elektronisches Publizieren“ bewilligt. Damit kann den Angehörigen der Universität Bayreuth die (Ko-)Finanzierung von Open-Access-Publikationen angeboten werden (vgl. <http://www.uni-bayreuth.de/forschung/Open-Access/index.html>). Hierzu hatte die Universität auch eine Open-Access-Strategie verabschiedet, in der sie ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermutigt, die Wege des Open-Access-Publizierens zu nutzen. Verantwortlich für die Verteilung und Verausgabung der von der DFG und der Universität Bayreuth bereitgestellten Mittel ist die UB.

Im April 2010 berief die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Direktor Brugbauer in den Unterausschuss für Informationsmanagement der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Veröffentlichungen

Brugbauer, Ralf:

Different tasks libraries have to perform in universities and scientific community. A short view on activities of german libraries.

In: Conference Proceedings / Second International Conference in Romania on Information Literacy, Sibiu, April 14-15, 2011. - Sibiu, 2011. - 1 CD

Bibliotheksausschuss der Universität

Am 22. November 2011 konstituierte sich der Ausschuss für Angelegenheiten der UB. Als Mitglieder des Ausschusses werden benannt: Frau Prof. Fendler als Vertreterin der Fak. IV, Frau Prof. Hornberg als Vertreterin der Fak. V, Herr Prof. Sigloch als Vertreter der Fak. III und zugleich Vorsitzender des Ausschusses, Herr Prof. Altstädt als Vertreter der Fak. VI, Herr Prof. Catanese als Vertreter der Fak. I, Herr Prof. Seifert als Vertreter der Fak. II, Herr Kanzler Dr. Zanner als Vertreter der Hochschulleitung, eine Vertreterin/ein Vertreter des Studierendenparlaments sowie Herr Brugbauer, Direktor der Universitätsbibliothek. Die Studierenden wurden von Frau Freunek und Herrn Wiesner vertreten. Der Ausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal.

Personal und Organisation

Zum 1. Oktober 2011 wurde Herr Manfred Blondke in den Ruhestand verabschiedet. Nach dem Studium der Mathematik und Physik (Diplom) 1976 und seinem Bibliotheksreferendariat in München 1978 kam Herr Blondke anschließend nach Bayreuth. Hier kümmerte er sich neben seinen Fachreferaten zunächst um die Ausbildung im mittleren und gehobenen Dienst, ehe er später die Katalogabteilung und den Zentralen Dienst DV leitete. Im Jahr 1991 wurde ihm die Stellvertretung des UB-Leiters übertragen. Herr Blondke setzte sich stets mit größtem Engagement für die Belange der UB ein. Außerordentliche Gründlichkeit und besonderes Verantwortungsbewusstsein prägten seinen beruflichen Werdegang und verhalfen der UB Bayreuth zu einer guten Entwicklung.

Herr Amtmann Gerhard Kögler arbeitete seit vielen Jahren mit größtem Einsatz in der Medienbearbeitung und bewältigte insbesondere in der Sachkatalogisierung ein beträchtliches Arbeitspensum. Bereits 2010 wechselte er im Rahmen der Altersteilzeit in die Freistellungsphase, im Jahr 2011 wurde er dann in den Ruhestand verabschiedet. Beiden wünschen wir von Herzen alles Gute.

Mit dem Ausscheiden von Herrn Blondke kam es zu einer Umstrukturierung der Abteilungen. Die früheren Erwerbungs- und Katalogabteilungen wurden zu „Medienbearbeitung (klassische Medienformen)“ unter der Leitung von Herrn Manfred Albinger zusammengeführt. Neu konzipiert wurde die Abteilung „Digitale Bibliothek (einschl. Zeitschriften)“, in der Bibliotheks-DV-Dienste der UB und die überwiegende Bearbeitung elektronischer Medien unter der Leitung von Herrn Bernhard Vogt vereint wurden. Organisatorisch trug die UB damit der rasanten Entwicklung auf dem Gebiet der elektronischen Dienstleistungen und der digitalen Medienangebote Rechnung.



Manfred Blondke

Statistische Übersicht

Georg PrechtI

Angaben zur Hochschule	2011	2010
Zahl der Hochschullehrer W3 (C4)= 136(134) W2 (C3)= 63 (60)	199	(194)
Zahl der Studierenden (Wintersemester 2011/12)	11.409	(10.134)
Zahl der Fakultäten	6	(6)

Personal	2011	2010
Gesamtanzahl Stellen lt. Haushaltsplan	79	(79)
hD	10	(10)
gD	21	(21)
mD/eD	48	(48)
Sonstige Stellen		
Zahl der Stud. Hilfskräfte (in Vollzeitäquivalenten)	5,18	(5,18)
Zahl der Anwärter, die in der Bibliothek ausgebildet wurden		
hD	1	(1)
gD	2	(1)
mD	0	(0)

Ausgaben in Euro	2011	2010
Ausgaben für Literatur	3.162.533	(2.990.646)
davon für Tausch	2.812	(5.219)
Ausgaben für Einband	79.124	(92.519)
Gesamtausgaben Erwerbung	3.241.657	(3.083.165)
darin		
Ausgaben für Monographien	902.518	(840.666)
Ausgaben für laufend gehaltene Zeitschriften		
Print & Mikroform	472.255	(974.258)
nur elektron. inkl. Konsortien	924.398	(659.628)
Ausgaben für digitale Bestände (E-Books und Datenbanken)	699.989	(366.498)
davon Ausgaben für Datenbanken inkl. Konsortien	333.034	(298.597)
Sachausgaben	116.487	(88.171)

Bestand Print-Medien in Buchbindereinheiten	2011	2010
Gesamtbestand	1.748.235	(1.743.420)
davon Lehrbuchsammlung	32.629	(29.114)
Zugang	27.163	(31.009)
Aussonderungen	22.348	(8.304)

Laufend gehaltene Zeitschriften	2011	2010
Gesamtzahl Printtitel und in Mikroform	2.551	(2.909)
Gesamtzahl lizenzierte elektron. Titel (ohne frei im Internet verfügbare Titel)	21.153	(18.987)

Bestandsvermehrung	2011	2010
Gesamtzahl für Erwerbungen	50.444	(39.319)
Kauf konventionell	22.200	(23.306)
Tausch/Geschenk konventionell	6.024	(8.009)
Kauf E-Medien	20.178	(541)
Tausch/Geschenk E-Medien	2.042	(7.463)
Aussonderungen konventioneller Medien	22.348	(8.304)

Katalogisierung	2011	2010
Haupteintragungen (h-Sätze)	1.408.266	(1.366.531)
Nachträge (u-Sätze)	242.050	(237.323)
beschlagwortete Titel	981.531	(957.797)

Öffnungszeiten	2011	2010
Öffnungstage	340	(331)
Öffnungsstunden pro Woche (Semester)	90	(90)
Zahl der Lesesäle (ZB und TBB)	6	(6)
Gesamtanzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche (höchster Wert)	400	(400)

Benutzer	2011	2010
Ausleihe (aktive Entleiher)	16.566	(14.912)
davon Benutzer aus der Region	2.838	(3.636)
Besucher in den Lesesälen	1.899.633	(1.871.725)

Ausleihen	2011	2010
Gesamtzahl der Ausleihen	495.269	(510.777)
davon Lehrbuchsammlung	133.492	(125.076)

Fernleihe und Direktlieferdienste	2011	2010
Verleihungen nach auswärts		
eingegangene Bestellungen	59.257	(60.492)
positiv erledigt	58.164	(59.573)
Entleihungen von auswärts		
eingegangene Bestellungen	55.413	(62.577)
davon abgesandte Bestellungen	46.451	(52.129)
positiv erledigt/erhaltene Bücher und Kopien	45.155	(51.829)

Kopien und Digitalisate	2011	2010
angefertigte Kopien (einschl. Reader-Printer und Scanner)	73.351	(77.762)

Nutzung elektronischer Dienste	2011	2010
OPAC-Recherchen	1.619.222	(1.814.038)
Nutzung der EZB	63.071	(77.355)

Universitätsbibliothek Bayreuth

Organigramm
Stand: November 2012

Zentralreferate

Altes Buch:	Dr. Kiel
Aus- und Fortbildungsbeauftragte:	Kroiß
Ausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit:	Albinger
Open-Access-Beauftragte:	Kroiß
Rechtsfragen und Datenschutz:	Pelka
Sicherheitsbeauftragter:	Albinger

Abteilung Benutzung

Abteilungsleitung: Dr. Kiel

Auskunft, Orts- und Fernleihe

Teaching Library

Magazindienst, Buchbinderei

Technische Dienste (Raum- und Bauplanung)

Teilbibliotheken

Direktion

Leitung: Brugbauer

Direktionsassistentz

Sekretariat

Außenreferat der Verwaltung

Prozessanalyse

VIATOR

Abteilung Digitale Bibliothek

Abteilungsleitung: Vogt

Zeitschriften, Datenbanken, E-Books

Elektronische Dienste & digitale Anwendungen

Abteilung Medienbearbeitung

Abteilungsleitung: Albinger

Erwerbung konventioneller Medien

Formal- und Sachkatalog

Fachreferate

Albinger:	Allgemeines, Fachübergreifende Literatur, Pädagogik, Psychologie
Batrla:	Angewandte Naturwissenschaften, Geowissenschaften, Materialwissenschaften
Dr. Kiel:	Afrikanologie, Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft, Anglistik, Germanistik, Klassische Philologie, Kunst
Kroiß:	Biologie, Chemie, Ethnologie
Martens:	Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften
Ochs:	Arabistik, Philosophie, Religionswissenschaften, Romanistik, Slawistik
Pelka:	Politik, Rechtswissenschaft, Soziologie
Prechtl:	Musik
Dr. Toussaint:	Archäologie, Geschichte, Sport und Sportmedizin, Vor- und Frühgeschichte
Vogt:	Physik

Impressum

Universitätsbibliothek Bayreuth

Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Tel: 0921 / 55-3420
Fax: 0921 / 55-3442
E-Mail: sekretariat@ub.uni-bayreuth.de
Web: www.ub.uni-bayreuth.de

Online-Version: opus.ub.uni-bayreuth.de

Herausgeber: Universitätsbibliothek Bayreuth

Konzeption und
Ausführung: Ralf Brugbauer
Martina Obst
Elisabeth Pach

Gestaltung: Martina Obst

Fotos: Clemens Batrla
Maria Holzer
Ute Lauer
Martina Obst
Elisabeth Pach
Bernhard Vogt

